

Zeitnahe Gewässerüberwachung in NRW

Seit 1987 führt das LANUV bzw. seine Vorgängerorganisationen eine zeitnahe Überwachung des Rheins und der Mündungen seiner Nebengewässer durch. Ziel dieser Untersuchungen ist, im Rhein auftretende Belastungen möglichst noch am gleichen Tag zu erkennen und eine erste Einschätzung ihrer toxikologischen Relevanz für Trinkwassergewinnung und aquatische Biozönose durchzuführen.

Diese kontinuierliche, sehr leistungsfähige Untersuchung an insgesamt 11 Messstationen in Nordrhein-Westfalen (sechs am Rheinstrom, fünf an den Nebenflussmündungen) stellt eine wichtige Ergänzung der übrigen Gewässerüberwachung (z.B. Gewässermonitoring entsprechend der EG-Wasserrahmenrichtlinie) dar. Sie stellt sicher, dass auch temporär auftretende Belastungen erkannt werden, während die übrige Überwachung im Allgemeinen auf das Erkennen von Trends bzw. von länger andauernden, „chronischen“ Gewässerbelastungen ausgerichtet ist.

Die laufend durchgeführten Auswertungen der Daten von den Messstationen am Rhein zeigen, dass für viele leichtflüchtige und mittelflüchtige organische Verbindungen ein temporäres, wellenartiges Auftreten im Rheinstrom charakteristisch ist, die mit dem üblichen Gewässermonitoring i.d.R. nicht erkannt werden.

Die Probenahme erfolgt an fest eingerichteten Messstationen in Bad Honnef, Bad Godesberg, Düsseldorf-Flehe, Dormagen-Stürzelberg (seit 2008) und an den beiden Messstellen der gemeinsam mit den Niederlanden betriebenen „Internationalen Messstation Bimmen-Lobith (IMBL)“. Zusätzlich erfolgt eine zeitnahe Überwachung an den Mündungen von Sieg, Wupper, Ruhr, Lippe, Emscher und der Erft. Je nach Station werden jährlich bis über 2000 Einzelproben untersucht und zeitnah bewertet.

Die aktuellen Daten der zeitnahen Gewässerüberwachung in NRW sowie die aktuellen Meldungen im Rahmen des Warn- und Alarmplanes Rhein (WAP) sind, stations- bzw. ereignisbezogen, über die Internetseite des LANUV (www.lanuv.nrw.de > Messwerte > Gewässergüte) einsehbar. Auf diese Weise wird zusätzlich ein an interessierte Bürgerinnen und Bürger oder Institutionen gerichtetes Informationsangebot bereitgestellt.